

die Amerika nicht allein vom Bord eines Dampfschiffes aus, oder durch das Coupéfenster eines Bahnzuges kennen gelernt, sondern die sich selbst eine genaue Kenntniß der dortigen Verhältnisse an Ort und Stelle verschafft haben. Eben so wenig wäre es aber auch anzurathen, dortigen Ansiedlern die Wählung eines Platzes zu überlassen; diese werden nie im Interesse der Ueberstiedler, sondern stets in ihrem eigenen Interesse handeln, und zwar die neue Colonie soviel als möglich in ihre Nähe, wenn nicht gar auf ihr eigenes Land zu bringen suchen, um einen sichern und bequemen Absatz für ihre Producte zu finden. Das Alles wird durch einen dabei nicht selbst Betheiligten vermieden; dann aber bietet auch der weite Westen der Vereinigten Staaten einen ungeheuren Abzugskanal für jene Unglücklichen, die hier hungern müssen, während dort Brod wächst, um sie zu sättigen, die den Quell kennen, der sie vor dem Verschmachten retten würde, ihn aber nicht zu erreichen vermögen, weil ihre Kräfte erschöpft, ihre Glieder erschlaft sind. Jetzt werden sie nur durch dürftige Spenden nothdürftig am Leben erhalten — eine kräftige Hilfe aber, die das Uebel bei der Wurzel faßt und herausriß, würde nicht allein Denen einen freieren Blick in die Zukunft gestatten, die jetzt durch das Unglück ihrer Mitmenschen jede Freude verbittert sehen, und immer nur gedrängt und getrieben werden, zu helfen und zu unterstützen, sondern auch für Die, die es selbst betrifft, von segensreichster Wirkung sein.

Nur durch die Auswanderung kann eine wirkliche und nachhaltige Linderung der jetzigen Noth einzelner Klassen ermöglicht werden.